

OUTDOOR

Wanderführer

Julian Gick



Forststeig Elbsandstein von Schöna nach Bad Schandau



GPS-Tracks
zum
Download



Allgemeines zum Forststeig Elbsandstein

Land und Leute

Reise-Infos von A bis Z

Forststeig Elbsandstein

Variante ohne Waldübernachtung

Index

Mächtige Felsen säumen den Weg (Etappe 2)



Der Forststeig und seine Tafelberge

Band 503

OutdoorHandbuch

Julian Gick

Forststeig Elbsandstein **von Schöna nach Bad Schandau**



OutdoorHandbuch Band 503

ISBN 978-3-86686-845-8

1. Auflage 2024

Text und Fotos: Julian Gick

Karten und Layout: Manuela Dastig

Lektorat: Anna-Lena Ebner

Gesamtherstellung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Dieses OutdoorHandbuch hat 128 Seiten mit 54 farbigen Abbildungen sowie 8 farbigen Kartenskizzen im Maßstab 1:60.000, 7 farbigen Höhenprofilen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern und Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Autor und Verlag freuen sich über Ihr Feedback. Schreiben Sie Ihre Tipps und Verbesserungen an info@conrad-stein-verlag.de oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle. Bitte nennen Sie dabei Titel, Auflage und Seitennummer.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Ausrüstungsläden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Auf dem Großen Zschirnstein

Inhalt

Vorwort	8
Allgemeines zum Forststeig Elbsandstein	10
Der Forststeig Elbsandstein	12
Etappenübersicht	12
Forststeig Elbsandstein	13
Forststeig Elbsandstein (Variante ohne Waldübernachtung)	14
Arbeit des Sachsenforstes	15
Land und Leute	16
Landschaft	17
Geschichtliches	17
Vom aufkommenden Tourismus bis zum Nationalpark	18
Reise-Infos von A bis Z	20
An- und Abreise	21
Ausrüstung	22
Einkaufen	24
Elektrizität	25
Essen und Trinken	25
Geld	26
Gesundheit	26
Information	27
Klima- und Reisezeit	28
Landkarten & GPS	29
Literaturtipps	31
Markierungen	31
Naturschutz	32
Notruf	34
Radfahren	34
Telefon und Internet	34
Sprache	34
Übernachtungen	35
Updates	38
Verkehrsmittel am Weg	38
Wandern mit Hund	39
Wandern mit Kind	40
Forststeig Elbsandstein	41
1. Etappe: Vom Bahnhof Schöna zum Zschirnstein-Biwak	12,2 km 43
2. Etappe: Vom Zschirnstein-Biwak nach Ostrov Pod Císařem	18,3 km 51
3. Etappe: Von Ostrov zur Kamphütte	14,1 km 63
4. Etappe: Von der Kamphütte zum Zehrborn-Biwak	9,9 km 73
5. Etappe: Vom Zehrborn-Biwak zum Spitzstein-Biwak	15,1 km 84
6. Etappe: Vom Spitzstein-Biwak zum Quirl-Biwak	22,9 km 92
7. Etappe: Vom Quirl-Biwak nach Bad Schandau	13,7 km 103

Variante ohne Waldübernachtung 114

1. Etappe: Vom Bahnhof Schöna bis Kristin Hrádek	18,6 km	116
2. Etappe: Von Kristin Hrádek nach Ostrov	11,9 km	117
3. Etappe: Von Ostrov zur Ottomühle	17,6 km	118
4. Etappe: Von der Ottomühle nach Rosenthal	13,7 km	119
5. Etappe: Von Rosenthal nach Cunnersdorf	11,7 km	120
6. Etappe: Von Cunnersdorf nach Königstein/Pfaffendorf	23,2 km	121
7. Etappe: Von Königstein/Pfaffendorf nach Bad Schandau	16,6 km	123

Besuchen Sie uns doch einmal auf
unserer Homepage.

Dort finden Sie –

- aktuelle Updates zu diesem Wandertatler und
zu unseren anderen Outdoor/Handbüchern,
- Zitate aus Leserbriefen und Pressemitteilungen,
- interessante Links,
- unser komplettes und aktuelles Verlagsprogramm, auch
zum Download.

www.conrad-stein-verlag.de



☺ Eine **Übersichtskarte** des Weges, **Autorenprofil** sowie eine Liste aller verwendeten **Symbole** in diesem Buch finden Sie auf den vorderen und hinteren Umschlagseiten bzw. -klappen.

A man in a green jacket is sitting on a mossy rock in a forest. In the foreground, there is a large, reddish-brown rock. The background is filled with tall evergreen trees under a blue sky with white clouds.

Reise-Infos von A bis Z

Entschleunigung in den tiefen Wäldern des Elbsandsteingebirges
© Çiğdem Karalı

An- und Abreise

Mit der Bahn

Die beiden Ausgangspunkte Reinhardtsdorf-Schöna und Bad Schandau sind an die Bahn angebunden. Die S-Bahn 1 von Meißen verkehrt fast halbstündlich über Dresden und Bad Schandau und endet in Reinhardtsdorf-Schöna. Zusätzlich verkehrt im Zwei-Stunden-Takt der internationale Fernverkehrszug EC 171 von Berlin über Dresden nach Prag. Ausstiegsmöglichkeit besteht beim EC 171 nur in Bad Schandau. Es bietet sich an, mit dem Fernverkehr über Dresden anzureisen und in eine der beiden Bahnen umzusteigen.

☺ Planen Sie die Anreise rechtzeitig im Voraus, können Sie von den Frühbucherangeboten der Deutschen Bahn profitieren. Zur Reiseplanung empfiehlt sich der DB-Navigator als App für das Smartphone oder die Homepage der Deutschen Bahn.

🖨 www.bahn.de

Mit dem Bus

Weder Bad Schandau noch Reinhardtsdorf-Schöna sind an den überregionalen Busverkehr angeschlossen. Fahrten mit dem Bus können daher nur bis Dresden erfolgen. Von dort führen die genannten Bahnen zu den beiden Ausgangspunkten Bad Schandau und Reinhardtsdorf-Schöna.

Mit dem Pkw

Aufgrund des Wegeverlaufs des Forststeiges Elbsandstein ist auch eine Anreise mit dem Pkw denkbar. Hierzu bietet es sich an, mit dem Pkw nach Bad Schandau und mit der Bahn weiter zum Ausgangspunkt Reinhardtsdorf-Schöna zu fahren – somit können Sie am Ende der Wanderung bequem in den Pkw steigen – oder umgekehrt. Bad Schandau wie auch Reinhardtsdorf-Schöna sind über die B172 von Pirna aus zu erreichen. Nach Pirna gelangen Sie über die A17 und die gleichnamige Ausfahrt.

Der Park+Ride-Parkplatz direkt am Nationalparkbahnhof in Bad Schandau bietet ausreichend kostenfreie Parkplätze mit unbegrenzter Parkdauer. In Reinhardtsdorf-Schöna bietet sich der kostenfreie Parkplatz gegenüber der Tourist-Info in der Waldbadstraße nahe dem Ehrenmal an. Von dort aus sind es jedoch rund 3,4 km zum Einstieg in den Forststeig.



Forststeig Elbsandstein

Sandiger Boden, leuchtender Himmel und emporragende Felsen

2. Etappe: Vom Zschirnstein-Biwak nach Ostrov Pod Císařem

↻ 18,3 km, ⌚ 6 Std., ↑ 576 m, ↓ 536 m, ⬆ 340-719 m

0,0 km	↑ 422 m	Zschirnstein-Biwak	▲ ☒ 卐
3,3 km	↑ 403 m	Abzweig	↳ Grenzbaude ☒
4,5 km	↑ 401 m	Abzweig	↳ Taubenteich ▲ ☒ 💧
6,3 km	↑ 492 m	Kristin Hrádek	🏠 ✂ 🏰
13,1 km	↑ 718 m	Hoher Schneeberg	🏠 ✂ ⚙ 🏰
14,9 km	↑ 588 m	Sněžník	🏠 ✂ 🚠
18,3 km	↑ 459 m	Ostrov, Pod Císařem	🏠 🏠 🏠 ✂ 💧

Nach der Auftaktetappe steigen Sie heute schon auf den höchsten Berg des Elbsandsteingebirges. Dennoch lässt sich der Wandertag als eher moderat bezeichnen. Kaum Passagen erfordern viel Trittsicherheit, die Wege sind komfortabel zu gehen und erlauben ein wenig Erholung in den Untiefen der Wälder. Zunächst wandern Sie entlang der Grenze, ehe der einzige steile Abstieg runter zum Krippenbach Ihre Aufmerksamkeit fordert. Danach passieren Sie den Taubenteich mit dem gleichnamigen Biwak und wenig später die Jagdresidenz Kristin Hrádek, ehe Sie den längsten Anstieg zum hohen Schneeberg in Angriff nehmen. Oben bekommen Sie insbesondere vom historischen Aussichtsturm wunderbare Weitblicke. Der Abstieg ist technisch einfach. Über gemütlich zu gehende Wege führt Sie der Forststeig schließlich nach Ostrov.

Einsames Wandern an der Grenze



Verlassen Sie die Lichtung des **Zschirnstein-Biwaks** in die Richtung, aus der Sie gekommen sind, und halten Sie sich dann rechts. An der T-Kreuzung wandern

Sie erneut rechts auf den weißen Grenzstein zu. Auf der gerade und eben verlaufenden Grenze können Sie sich gemütlich warmwandern. Die ersten Sonnenstrahlen brechen durch den hochstämmigen und birkendominierten Mischwald und immer wieder ergeben sich Blicke auf das Zschirnsteinmassiv. Halten Sie sich auf dem Weg mit den Grenzsteinen und Grenzpfählen; dieser macht nach 1,3 km eine Linkskurve und senkt sich allmählich ins Tal. Zunächst führt Sie der Forststeig sachte herab zum Ziegenstellungsbach. Sie wandern aus der kleinen Senke wieder heraus.

Die Grenzsteine zeugen von der spannungsvollen Historie der Landschaft. Anhand vieler Steine sind die damaligen Machtverhältnisse noch gut abzulesen. Steine an den aktuellen Grenzen wurden indes nur geringfügig verändert. So wurden bspw. auf deutscher Seite von dem ehemals eingravierten Namen DDR nur die beiden letzten Buchstaben weggeschliffen.

Wenige Meter später wird es steil und runter zum **Krippenbach** ist ein wenig Trittsicherheit über das steil herabfallende Gelände mit dem Sandsteingeröll gefordert. Unten wandern Sie leicht links an dem stark überhängenden Felsen vorbei.

Überall im Elbsandsteingebirge können Sie kleine Nischen entdecken, die durch überhängende Felsen auch bei Regen trocken bleiben. Diese Orte eignen sich zum Übernachten und werden als Boofen (abgeleitet von „pofen“, also „schlafen“) bezeichnet. Die Tradition der Freiübernachtung in diesen Nischen geht zwar schon auf Räuber und Wegelagerer im Mittelalter zurück, wurde aber vor allem durch Kletternde populär, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts keine Übernachtungsplätze gefunden haben. Das Anrecht auf das Boofen besteht bis heute. Da sich jedoch die Region durch die beiden Nationalparks verändert hat, ist das Boofen nur noch an ausgewiesenen Stellen erlaubt. Dort wird mit Metallplaketten darauf hingewiesen.

Trocken über den Krippenbach bringen Sie ins Gras gelegte, lose Holzplanen.  Rutschgefahr! Sie steigen auf der anderen Seite wieder hinauf und haben nach 220 m die Chance, Ihren Wasservorrat an einer ausgewiesenen  Quelle aufzufüllen. Das genießbare Wasser der **Siebenlügner-Quelle**  (Studánka Sedmilharu) plätschert hier aus einem rostigen Rohr. Ein hölzernes Schild macht Sie darauf aufmerksam. Es wird gesagt, dass das Trinken aus einer der vielen Quellen im Krippenbachtal zu den frühen Morgenstunden Glück verleiht.





Sollten Sie sich entscheiden, Ihre Etappe in der Grenzbaude oder am Taubenteich-Biwak enden zu lassen, füllen Sie unbedingt hier Ihren Wasservorrat für die Nacht auf. Zwar finden sich noch einige Bäche in der Nähe des Taubenteiches, die Gewässer bei der Grenzbaude sind hingegen schwer zu erreichen und bieten wenig Wasser.

Von der Quelle aus folgen Sie weiter dem gemütlich zu gehenden Waldweg.



Der Innenraum der Grenzbaude wird gemütlich warm



Möchten Sie zur schön gelegenen **Trekkinghütte Grenzbaude**, müssen Sie bereits 410 m nach der Siebenlügner-Quelle vom Rasenweg nach rechts abbiegen. Ein Schild weist Sie auf den Abzweig hin. Folgen Sie der Ausschilderung für rund 740 m, dann gelangen Sie an die Grenzbaude. Zwar mag das nicht sonderlich weit sein, es liegt aber noch ein steiler Anstieg vor Ihnen.

Die Trekkinghütte hat einen großen Schlafboden im Dachgeschoss mit etwa zehn Plätzen sowie ein weiteres kleineres Nebenzimmer mit rund drei Plätzen. Im Erdgeschoss befindet sich ein Raum mit etwa 15 Sitzplätzen sowie ein Ofen mit entsprechendem Feuerholz. Im Außenbereich steht

eine Trockentoilette zur Verfügung. Möglichkeiten zur Trinkwassergewinnung bestehen keine, einzig Brauchwasser wird in einer Regentonne gesammelt.



Von der Grenzbaude aus erreichen Sie nach weiteren 2,5 km die **Trekkinghütte Haselmausbaude**. Dabei handelt es sich um die kleinste Trekkinghütte, die den Forststeigwandernden zur Verfügung steht. Sie ist von der Grenzbaude zunächst nicht ausgeschildert. Am unkompliziertesten gelangen Sie zu der Hütte, indem Sie den Forstweg an der Grenzbaude in östliche Richtung wandern. An der breiten Forststraße wandern Sie nun erst rechts, nehmen an der Gabelung aber erneut den Weg in östliche Richtung. Folgen Sie nun der Forststraße, diese führt

Sie sicher zur Haselmausbaude. 340 m vor der Trekkinghütte ➡ zweigt ein Weg nach rechts ab, der Sie zum ⬤ Stolzenhahnborn führt, dort bekommen Sie frisches Trinkwasser.

☒ Im Dachgeschoss steht eine kleine Schlafkoje für 8 Personen zur Verfügung, die über eine Holzleiter erreicht wird. Im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner Aufenthaltsraum mit Holzofen.

In der Nähe der Haselmausbaude soll das untergegangene Dorf Stolzenhain gelegen haben. Der Sage nach brachte einst der Fährmann von Schmilka einen abgemagerten Fremden in welscher Tracht mit schwarzen Gewändern über die Elbe. Zum Dank warf der Fremde dem Fährmann mit knochigen, graugelben Händen ein Goldstück zu. Der Fremde soll beim Fortgehen keinerlei Geräusche im Kies der Elbe gemacht haben und auch die Gräser brachen nicht unter seinen Füßen. Am nächsten Tag soll in den Dörfern rund um den Zschirnstein die Pest ausgebrochen sein. Vor allem die Einwohnerinnen und Einwohner von Stolzenhain raffte es innerhalb kürzester Zeit dahin. Die letzten Überlebenden waren der Dorflehrer sowie einige Schulkinder, die aber bald darauf auch verstarben. Doch noch heute soll man in manchen Nächten den Chorgesang der Schulklasse in den tiefen Wäldern um die Haselmausbaude vernehmen.

Nach 1,6 km gelangen Sie zum ➡ Abzweig zum ⚠ Taubenteich-Biwak ②. Von hier sind es lediglich 200 ausgeschilderte Meter.

⚠ ☒ Der Taubenteich mit dem gleichnamigen Biwak bietet Platz für fünf Zweipersonenzelte. Weiter findet sich dort eine Komposttoilette sowie zwei Wetterschutzhütten, eine davon in einer modernen Ausführung von Architekturstudentinnen und -studenten der Uni Dresden. Das Taubenteich-Biwak ist das einzige, an dem eine eingerichtete Feuerstelle es erlaubt, sich mit einem Feuer im Freien warm zu halten. ⬤ Wasser kann oberhalb des Teiches an dessen Zulauf entnommen werden. Es empfiehlt sich ein Wasserfilter. Nur mit Isomatte und ohne Zelt kann an diesem Biwak bislang nicht übernachtet werden.

Angelegt wurde der Taubenteich bereits früh im 16. Jahrhundert als Wasserreservoir für die Holzflößerei. Da im kargen Elbsandsteingebirge kaum an Landwirtschaft zu denken war, stellte die Holzwirtschaft lange einen bedeutenden Wirtschaftszweig dar. Zahlreiche historische Relikte, etwa alte Flößerbrücken in näherer Umgebung, erinnern vor allem an den Abtransport des Holzes.



Index

*Am Plateau des Nachbarn finden Sie abwechslungsreiche Wege
(Etappe 4)*

A

Abreise	21
Anreise	21
Ausrüstung	22

B

Bad Schandau	112
Bennohöhle	80
Bergrettung	27
Bernhardstein	95
Biela	99
Bielagrund	81
Biwak	35
Biwak Alte Gärtnerei	106
Böhmische Schweiz	17
Boofen	52
Buslinien	38

C

Campingplatz Pod Císařem	61
Cunnersdorf	121

D

Diebskeller	102
Dürre Biela	84

E

Einkaufen	24
Eisloch	81
Elbsandstein	12
Elbsandsteingebirge	8, 17
Elektrizität	25
Essen	25
Etappenübersicht	12

F

Falkenschlucht	106
Felsenlabyrinth	96

Festung Königstein	101
Forststeig	12

G

Geld	26
Gelobtbach	46
Gesundheit	26
Gliedenbach	50
Gohrisch	107
GPS	29
Grenzplatte	82
Großer Zschirnstern	47, 48

H

Hartenstein	71
Hellendorf	71
Herkulesquelle	78
Herkulessäulen	79
Himmelsreich	64
Hoher Schneeberg	59
Hotels	37
Hřensko	42
Hühnerberg	56
Hunde	39

I/J

Information	27
Internet	34
Johanniswacht	80

K

Kamphütte	72
Katzfels	90
Kinder	40
Kleiner Zschirnstern	49
Kleingießhübel	49
Kleinhennersdorfer Stein	110
Klima	28

Kochemoor	71
Königstein/Pfaffendorf	122
Kreuselseiche	47
Kristin Hrádek	56

L

Lampertsstein	93
Landkarten	29
Landschaft	17
Langenhennersdorf	96
Lichterhöhle	110
Literatur	31
Isdorfer Wand	97

M

Markierungen	31
Mittelgebirge	17

N

Nachbar	74
Nationalparkbahnhof Bad Schandau	111
Naturschutz	32
Nikolsdorf-Biwak	98
Notruf	34

O

Ostrov	62, 82
Ottomühle	72, 80

P

Pension	37
Pfaffenstein	104
Pod Rozhlednou	58

Q

Quirl	102
Quirl-Biwak	100

Quirlpromenade	101
----------------	-----

R

Radfahren	34
Rájec	68
Reinhardtsdorf-Schöna	42
Reisezeit	28
Rosenthal	76, 86
Rotsteinhütte	88
Rotsteinkegel	89

S

Sachsenforst	15
Sachsenstein	72
Sächsische Schweiz	17
Schächers Kreuz	47
Schwedenhöhle	81
Schweizermühle/Bielagrund	76
Siebenlügner-Quelle	52
Signal	90
Sněžník	60
Sophien-Quelle	75
Spitzstein-Biwak	91
Spitzsteinfelsen	91
Sprache	34
Striebsbrunnen	56, 88

T

Taubenteich-Biwak	55
Telefon	34
Tisá	66
Tiské stěny	67
Trekkinghütte Grenzbaude	54
Trekkinghütte Haselmausbaude	54
Trekkinghütte Willys Ruh	56
Trekkinghütten	35
Trinken	25
Tyssaer Wände	67

U

Übernachtungen	35
Updates	38

V

Verhaltensregeln	36
Verkehrsmittel	38

W

Waldbühne Leupoldishain	97
Waldübernachtung	36
Wasserversorgung	22

Z

Zehrborn-Biwak	83
Zehrborn-Quelle	82
Zeisigstein	70
Ziskaquelle	46
Zschirnstein-Biwak	50
Zulauf des Neuteiches	92

Buchtipps aus dem Conrad Stein Verlag



Kammweg Erzgebirge-Vogtland von Blankenstein nach Geising

Stefan Markochies
Outdoor-Handbuch Band 468
Fernwanderweg
128 Seiten ► 46 farbige Abbildungen
23 farbige Karten und 22 Höhenprofile
ISBN 978-3-86686-675-1

>>> **OAV weitweg:** „Der kompakte Führer enthält mit Wegbeschreibung, Kartenanschnitten, Höhenprofilen und Informationen zu Unterkünften alles notwendige für eine Begehung der 17 Etappen.“